

POLITIK UND GESELLSCHAFT NACH TSCHERNOBYL



PROJEKTVORSTELLUNG UND PODIUMSDISKUSSION 4. Nov. 2008, 19.00 UHR

Politik und Gesellschaft nach Tschernobyl



Die Wahrnehmung von und die Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen gehörten zu den entscheidenden Katalysatoren, die die Erosion des staatlichen Politikmonopols durch eine Mobilisierung von Bürgerinteressen in der ehemaligen Sowjetunion zu Beginn der Perestroika vorantrieben.

Eine ganz besondere Rolle spielte dabei die Katastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam, des Masterstudienganges Osteuropastudien des Elitenetzwerks Bayern an den Universitäten München und Regensburg, der Europäischen Humanistischen Universität Vilnius sowie der Kiever Mohyla-Akademie wird der Einfluss der Reaktor-katastrophe auf Politik und Gesellschaft in Belarus, der Ukraine, Litauen, Deutschland und Russland untersucht.

Zur Vorstellung des Projektes und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Politik und Gesellschaft nach Tschernobyl“ laden wir Sie herzlich ein.

Projektleitung und Ansprechpartnerin: Dr. des. Melanie Arndt
arndt@zzf-pdm.de

Weitere Informationen: www.after-chernobyl.de

Begrüßung

Prof. Dr. Martin Sabrow (*Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam*)
N.N. (*VolkswagenStiftung*)

Prof. Dr. Thomas Bohn (*Ludwig-Maximilians-Universität München*)
Dr. des. Melanie Arndt (*Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam*)

Podiumsdiskussion (Deutsch/Russisch)

Anna Golubovska-Onisimova (*Mama-86, Kiev*)

Prof. Gennadij Gruševoj (*Den Kindern von Tschernobyl, Minsk*)

Prof. Dr. Joachim Radkau (*Universität Bielefeld*), angefragt

Dr. Astrid Sahn (*Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte „Johannes Rau“, Minsk*)

Moderation: Tobias Münchmeyer (*Greenpeace, Berlin*)

Veranstaltungsort

Haus der Brandenburgisch Preußischen Geschichte, Am Neuen Markt 9,
14467 Potsdam

Lageplan: www.hbpg.de

Anmeldung erbeten an Oleksandra Bienert, bienert@zzf-pdm.de

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM



EUROPEAN HUMANITIES UNIVERSITY



National University of
Kyiv-Mohyla Academy



VolkswagenStiftung